



Touring Club Schweiz
Burgerstrasse 22
Postfach
6000 Luzern 7
www.tcs-waldstaette.ch

Sektion Waldstätte
Tel +41 41 228 94 94
alexander.stadelmann@tcs.ch
www.tcs-waldstaette.ch

Medienmitteilung
Luzern, 9. Mai 2025

TCS plädiert für verstärkte regionale Eigeninitiative

Die beiden Schlüsselprojekte Bypass Luzern und Durchgangsbahnhof sind in der Schwebe. Das bestärkt den TCS darin, sich zurzeit auf Lösungen für die drängenden Mobilitätsprobleme zu konzentrieren, die die Region aus eigener Kraft und zeitnah umsetzen kann. Dies wurde an der Delegiertenversammlung der TCS Sektion Waldstätte im Hotel Schweizerhof Luzern mit über 80 Delegierten und Gästen deutlich.

Der TCS setzt sich für ein sinnvolles Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsmittel, ganzheitliche Verkehrskonzepte und neue Mobilitätsformen ein. Gleichzeitig wehrt er sich dagegen, dass der motorisierte Individualverkehr benachteiligt wird und ideologisch gefärbte Verkehrspolitik betrieben wird. Diese klare Haltung prägte die politische Arbeit im vergangenen Jahr. Die Sektion bezog unter anderem Stellung zum Agglomerationsprogramm Luzern 5G und betonte, dass der MIV zwingend zu berücksichtigen und aktiv miteinzubeziehen ist. Unter anderem deshalb, weil der MIV-Anteil am Modalsplit aktuell 64 Prozent beträgt und in den letzten Jahren trotz massiv verbessertem ÖV-Angebot weiter zugenommen hat.

Jetzt Lösungen entwickeln

«Wir brauchen eine funktionierende Mobilität auf der Strasse und auf der Schiene», sagte Sektionspräsident Peter Schilliger vor den Delegierten und zeigte auf, wo die Schlüsselprojekte Bypass und Durchgangsbahnhof aktuell stehen: Beide Projekte sind im Moment blockiert. Beim Bypass entscheidet als nächstes das Bundesverwaltungsgericht, der Durchgangsbahnhof wird extern überprüft, so wie alle noch nicht baureifen Bahn- und Strassenprojekte des Bundes. «Beide Projekte helfen uns langfristig, das Mobilitätswachstum zu bewältigen und die bestehende Infrastruktur zu entlasten. Aber wir können nicht auf diese beiden Projekte vertrauen, sondern müssen kurzfristig praktikable Lösungen finden, die wir rasch und aus eigener Kraft umsetzen können. Dazu braucht es einen ergebnisoffenen Dialog ohne ideologische Scheuklappen», betonte Peter Schilliger.

ÖV-Knoten Bahnhof Luzern

Wie solche Lösungen aussehen könnten, zeigte Philipp Morf, CEO Otimon GmbH, in seinem Gastreferat zum Thema «Mobilität am Knoten Bahnhof Luzern: Probleme jetzt anpacken» auf. Am Beispiel der Linienführung der Busse wurde deutlich, dass Optimierungspotenzial vorhanden ist. Heute fahren 11 Linien von der Kantonalbank her zum Bahnhof und wenden dort. Dies führt zu einer unnötig starken Belastung des knappen Strassenraums. Ein erster Schritt zur Verbesserung wäre beispielsweise, wenn die Busse am Bahnhof nicht mehr wenden würden, so Philipp Morf. Diese Massnahme würde sofort wirken und könnte selbst umgesetzt werden. Ganz anders bei den Grossprojekten: Da ist die Region auf Partner angewiesen – namentlich den Bund.

Positiver Jahresabschluss

Zuvor hatten die Delegierten den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Sektion Waldstätte einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von rund 137'000 Franken auf. Das ist rund 100'000 Franken mehr als budgetiert. Die Sektion ist entsprechend erfreut und zufrieden mit dem positiven Resultat. Das Budget 2025 sieht schwarze Zahlen vor.

Neues Vorstandsmitglied

Zudem wurden alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Neu im Sektionsvorstand ist Bernhard Steiner, Kinderarzt und Luzerner Kantonsrat aus dem Entlebuch. Er ersetzt Patrick Müller, der sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Peter Schilliger wurde als Sektionspräsident bestätigt.

Wachsende Mitgliederzahl

Der Aufwärtstrend bei der Mitgliederzahl hält an. Aktuell zählt die Sektion Waldstätte über 68'000 Mitglieder. Das ist ein Zuwachs von 1'000 Mitglieder in einem Jahr. In den letzten 10 Jahren hat die Zahl der Mitglieder gar um 15 Prozent zugenommen. «Diese Entwicklung freut uns sehr», sagt Peter Schilliger. «Gegenüber anderen TCS-Sektionen wachsen wir überdurchschnittlich, was für uns auch eine Bestätigung unserer verkehrspolitischen Arbeit und unseres vielfältigen Engagements im Bereich Verkehrssicherheit ist.» Dazu gehört trotz Unsicherheiten auch weiterhin die enge Begleitung der Schlüsselprojekte Bypass Luzern und Durchgangsbahnhof. «Beim Durchgangsbahnhof setzen wir uns beispielsweise dafür ein, dass er auch künftig mit dem MIV gut erreichbar ist und es in nächster Nähe eine gewisse Menge an Parkplätzen gibt. Das ist machbar und nur eine Frage des politischen Willens», so Peter Schilliger.

Pressekontakt

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Waldstätte, Telefon 041 228 94 95, alexander.stadelmann@tcs.ch

Die TCS-Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt über 68'000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping-Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit. Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Buochs und Sarnen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter, bietet ein breites Angebot an Kursen sowie Zugang zu sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen des vom TCS Schweiz in Emmen betriebenen Technischen Prüfzentrums.

www.tcs-luzern.ch / www.tcs.ch